

Sommersemester 2013

Evaluation der Lehrveranstaltung:

**Erziehungswissenschaften und
Pädagogik in der NS-Zeit (Teil II)**

Eine Lehrveranstaltung der

Forschungsstelle NS-Pädagogik

Apl. Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer
Fachbereich Erziehungswissenschaft
Goethe-Universität Frankfurt am Main,
in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut



Vorbemerkung

Der folgende Bericht enthält die mit EvaSys erhobenen und ausgewerteten Daten zur Evaluation der Lehrveranstaltung „Erziehungswissenschaften und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil II)“ im SoSe 2013.

Die Daten wurden am Ende der Vorlesung des SoSe 2013 digital erhoben. Die Teilnahme war freiwillig und erfolgte durch einen Online-Fragebogen mittels EvaSys. An der Befragung beteiligten sich 147 von den 452 Studierenden, die die Klausur mitgeschrieben haben. (525 Studierende hatten sich in die Vorlesung über Olaf eingeschrieben)

Der größte Teil der Studierenden ist Anfang 20 und studiert Erziehungswissenschaften als Hauptfach im Bachelor-Studiengang (53,1%). 63% der Studierenden befinden sich im ersten oder zweiten Semester. Der mit 84,5% hohe Anteil weiblicher Studierender entspricht in etwa dem Geschlechterverhältnis am Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Der Gesamteindruck der Vorlesung fiel ebenso wie die Bewertung der eingespielten Filmausschnitte und Tondokumente sowie des eLecture-Angebotes sehr positiv aus. Im Durchschnitt wurde der Besuch der Vorlesung auf einer Skala von 1-5 mit 1,5 bewertet (89,8% der Befragten bezeichneten den Besuch der Vorlesung als lohnenswert oder sehr lohnenswert).

Mit 1,3 wurde die Einspielung kurzer Film- und Tonsequenzen im Laufe der Vorlesungen bewertet (95,2 % hielten diese für sinnvoll oder sehr sinnvoll).

Neben den Fragen zur Interessenslage der Studierenden wurde noch nach der Nützlichkeit der Lernplattform OLAT gefragt, die insgesamt mit 1,5 bewertet wurde. 88,3% der Studierenden gaben an, die dort zur Verfügung gestellten Materialien (Powerpoint-Präsentationen und Videomitschnitte der Vorlesung u.a.) genutzt zu haben; 88,4% empfanden die Plattform als nützlich oder sehr nützlich. Das auf der Plattform zur Verfügung stehende Forum wurde von gut 24% genutzt.

Die vorliegende Auswertung zeigt im ersten Teil die Ergebnisse der geschlossenen Fragen (erst in der Form von Balkendiagrammen zu den einzelnen Fragen, dann nochmals in Form von Profillinien zu den einzelnen Fragenblöcken).

Der zweite Teil umfasst die Auswertung der offenen Fragen zur Bewertung der Vorlesung. Letztere wurden gestellt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich über die standardisiert abgefragten Bereiche hinaus äußern zu können. Die Antworten sind thematisch sortiert vollständig aufgeführt.

In den freien Antworten wird häufig der Bezug zu aktuellen Themen, wie den NSU-Morden, hervorgehoben. 57,8% der Studierenden fanden diesen Themenbereich besonders interessant.

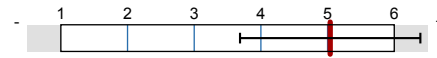
Erziehungswissenschaften und Pädagogik in der NS-Zeit (Teil II)

Evaluation SoSe 2013 ()
Erfasste Fragebögen = 147



Globalwerte

3. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

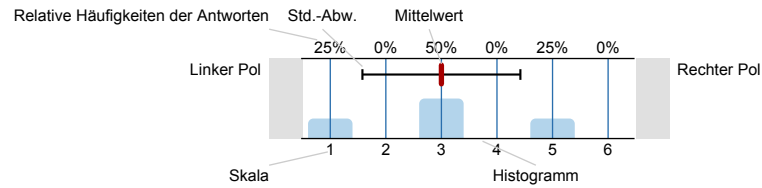


mw=5
s=1.4

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

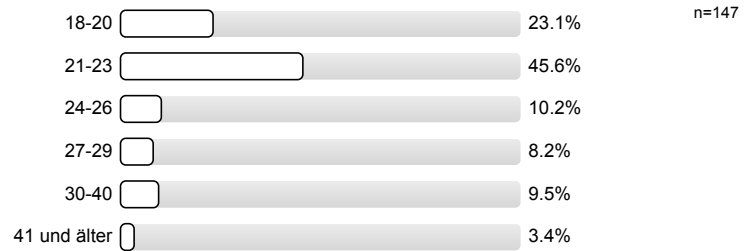
Frage-
text



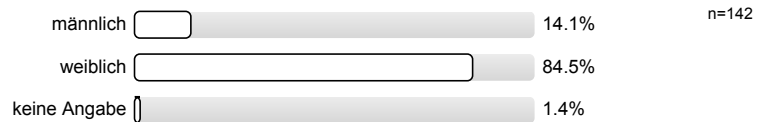
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Zur Person

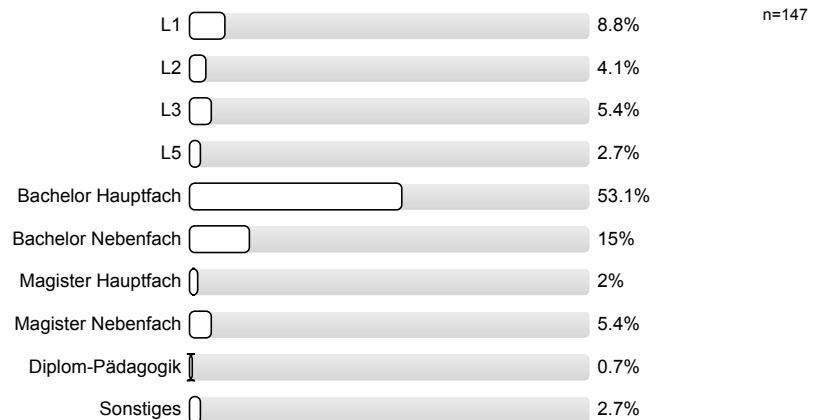
1.1) **Alter**



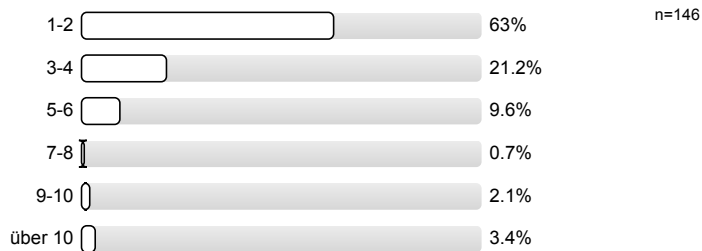
1.2) **Geschlecht**



1.3) **Studiengang**

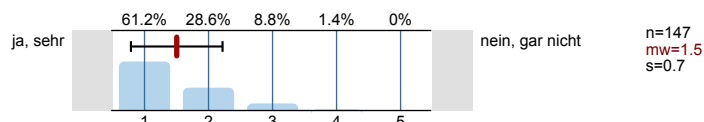


1.4) Semester

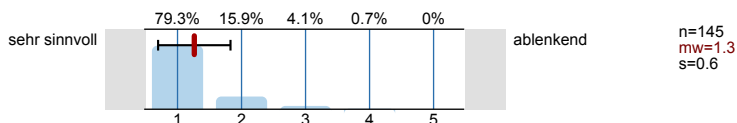


2. Zur Vorlesung

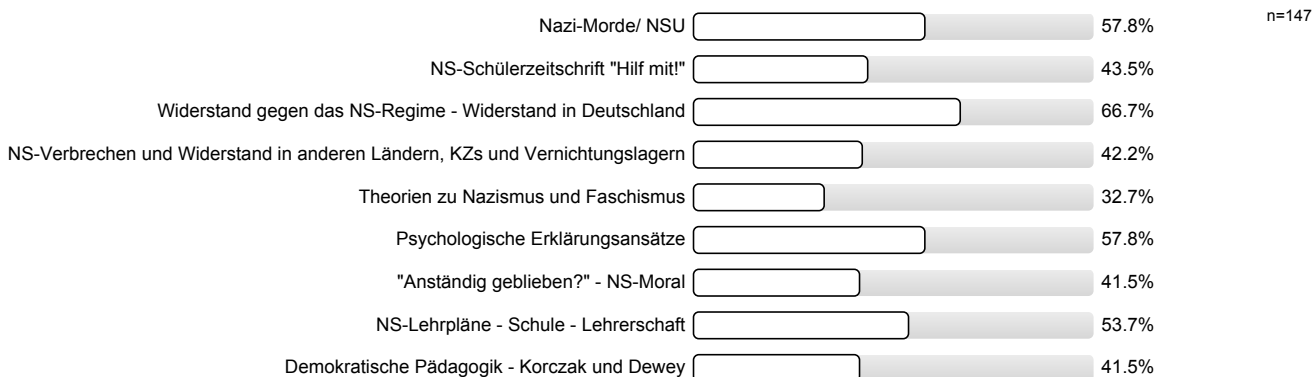
2.1) Ihr Gesamteindruck: Hat sich der Besuch der Vorlesung aus Ihrer Sicht insgesamt gelohnt?



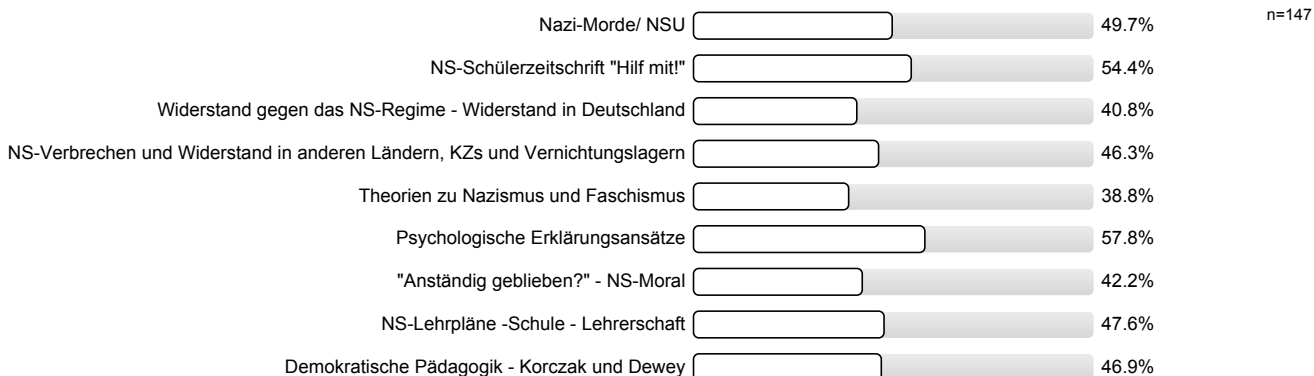
2.2) Welche Einschätzung haben Sie zu den eingespielten Kurzfilmen und Tondokumenten insgesamt?



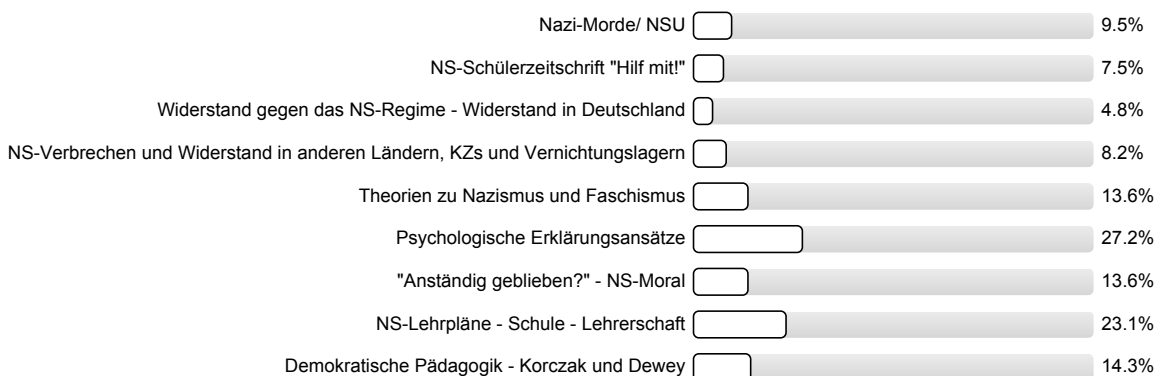
2.3) Welche Themen der Vorlesung haben Sie besonders interessiert?



2.4) Zu welchen Themen haben Sie insbesondere Neues erfahren?



2.5) **Hätten Themen genauer oder ausführlicher behandelt werden sollen? Falls welche?**



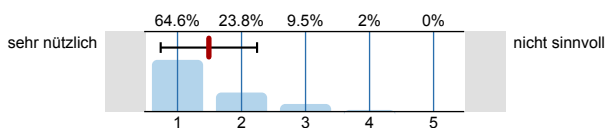
n=147

2.6) **Haben Sie die Materialangebote im OLAT genutzt?**



n=145

2.7) **Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit von OLAT?**



n=147
mw=1.5
s=0.8

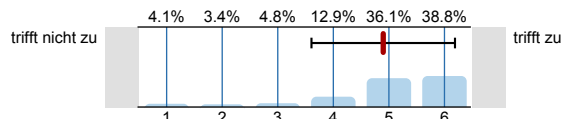
2.8) **Haben sie das Forum im OLAT genutzt?**



n=143

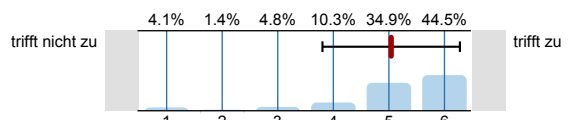
3. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

3.1) **Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.**



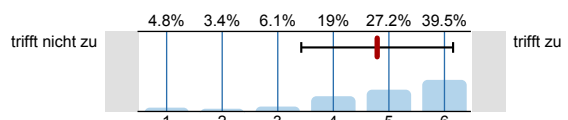
n=147
mw=4.9
s=1.3

3.2) **Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.**



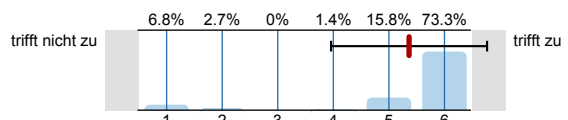
n=146
mw=5
s=1.2

3.3) **In der Veranstaltung angeboten Reader sind hilfreich zur Aneignung des Lehrstoffs.**



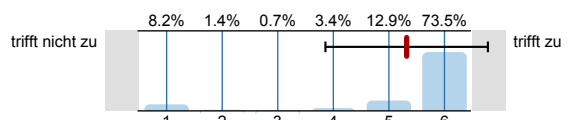
n=147
mw=4.8
s=1.4

3.4) **Der Veranstalter / die Veranstalterin geht auf Fragen der Teilnehmer/-innen angemessen ein.**



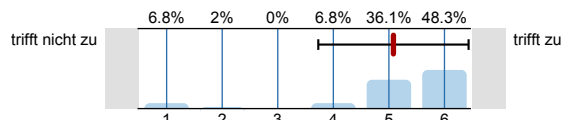
n=146
mw=5.4
s=1.4

3.5) **In der Veranstaltung werden Medien (z.B. Texte, Videos, PowerPoint-Screens) in für den Inhalt geeigneter Weise eingesetzt.**



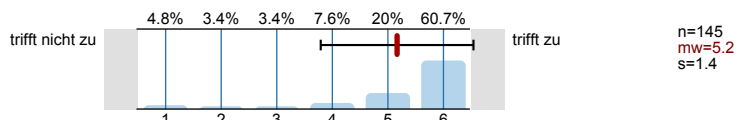
n=147
mw=5.3
s=1.5

3.6) **In der Veranstaltung wird ein guter Überblick über das behandelte Stoffgebiet vermittelt.**

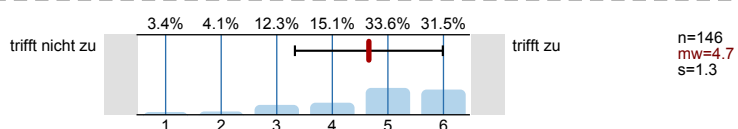


n=147
mw=5.1
s=1.4

3.7) In der Veranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.

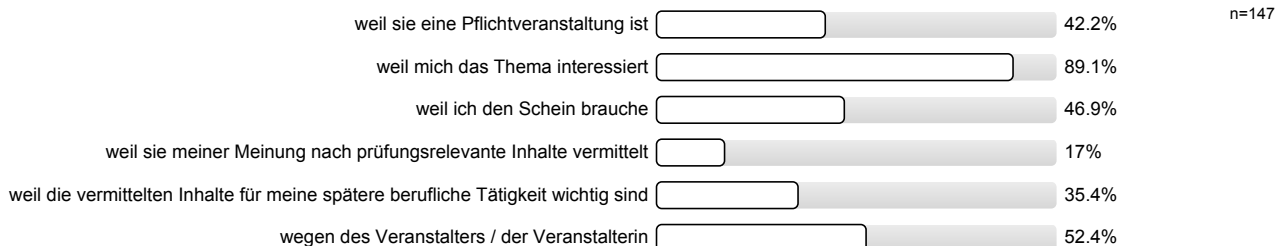


3.8) Eine selbständige und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wird durch die Veranstaltung gefördert.



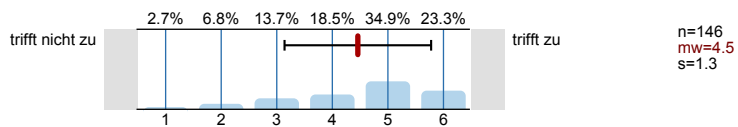
4. Sonstige Angaben

4.1) Ich besuche die aktuelle Veranstaltung (Mehrfachnennungen möglich):

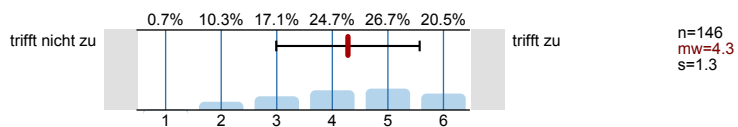


5. Implikationen für die pädagogische Praxis

5.1) Mein Verständnis für Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozesse wird in der Veranstaltung erweitert.



5.2) In der Veranstaltung werden Bezüge zur Praxis von Unterricht und Erziehung hergestellt.

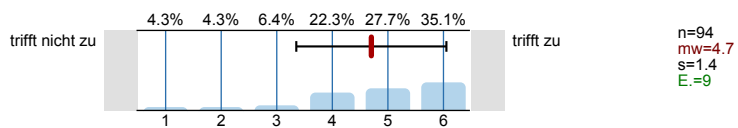


6. Aussagen zum eLecture-Angebot (Videoaufzeichnung) der Lehrveranstaltung

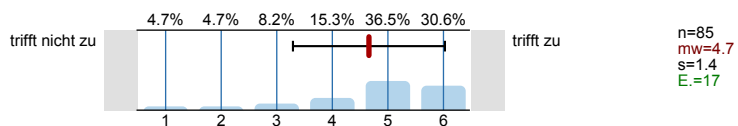
6.1) Das eLecture-Angebot zu dieser Veranstaltung ist mir bekannt.



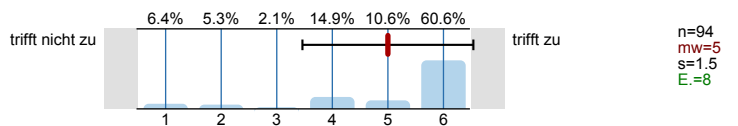
6.2) Durch die Nutzung der eLectures kann ich meinen Lernerfolg steigern.



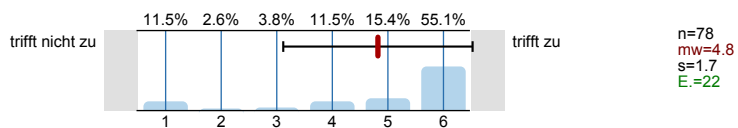
6.3) Die investierte Zeit in die Arbeit mit den eLectures ist im Verhältnis zum Lernerfolg angemessen.



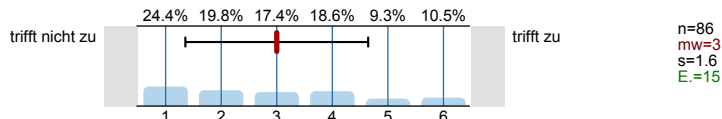
6.4) Das Angebot der eLectures der Lehrveranstaltung bringt eine spürbare Erleichterung im Studienalltag.



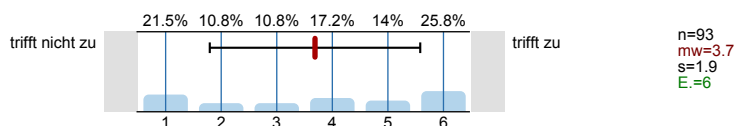
6.5) Durch die eLectures werden Überschneidungen von Lehrveranstaltungen meines Studienganges angemessen kompensiert.



6.6) Mein Lernerfolg ist bei der Nutzung der eLectures größer als bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen.

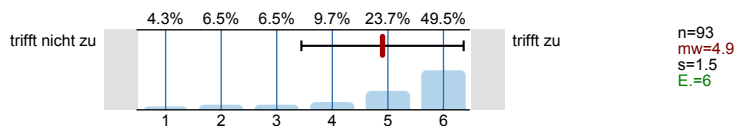


6.7) E-Lectures stellen für mich eine echte Alternative für Präsenzvorlesungen dar.

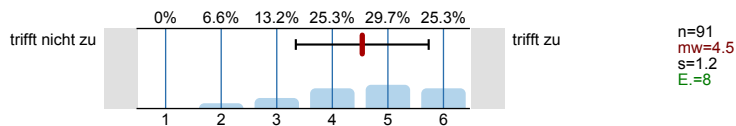


7. Unterstützung und Benutzerfreundlichkeit

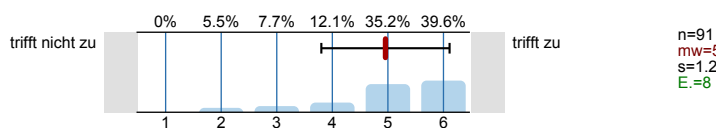
7.1) Mit der Benutzerfreundlichkeit des eLecture-Angebots bin ich insgesamt zufrieden.



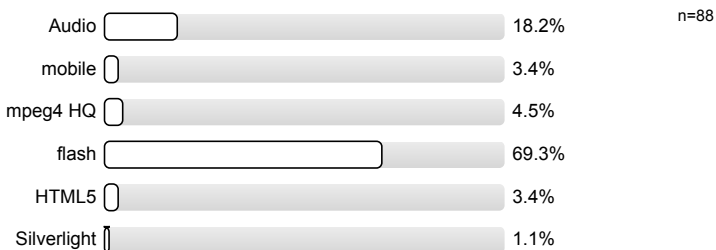
7.3) Mit der Tonqualität des eLecture-Angebotes bin ich zufrieden.



7.4) Mit der Bildqualität des eLecture-Angebotes bin ich zufrieden.

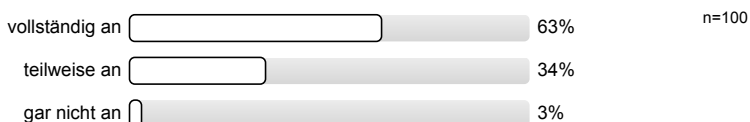


7.5) Ich nutze überwiegend das folgende Distributionsformat

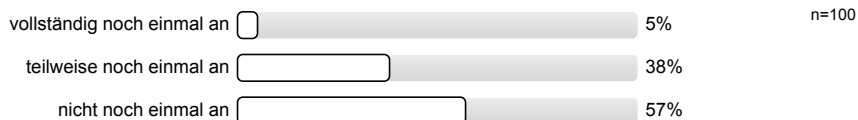


8. Nutzung des eLecture-Angebotes

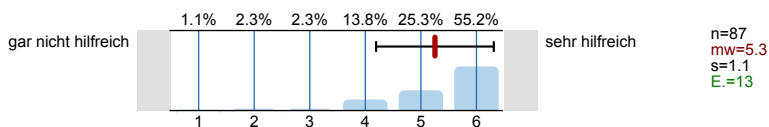
8.1) In dem Fall, dass ich eine Präsenzveranstaltung nicht besuchen konnte, schaue ich mir das eLecture-Angebot meistens ...



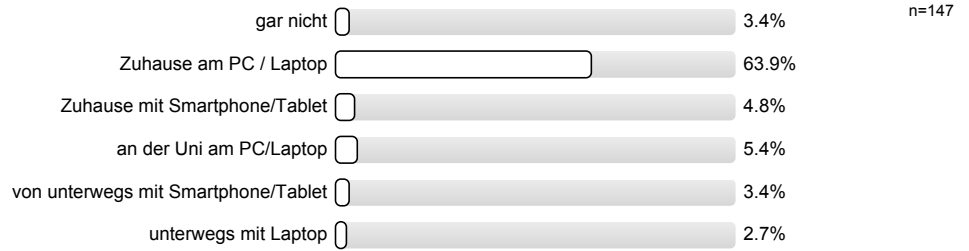
8.2) Nach dem Besuch der Präsenzveranstaltung schaue ich mir das eLecture-Angebot meistens ...



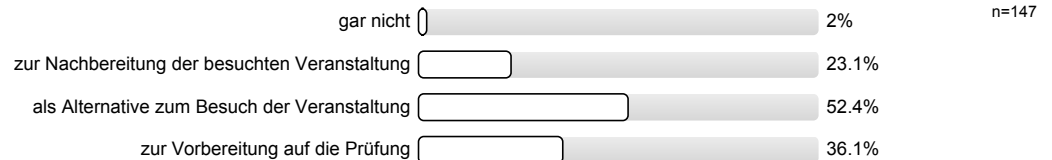
8.3) Wie beurteilen Sie den Nutzen der eLectures zur Vorbereitung auf die Prüfung?



8.4) Wie nutzen Sie die eLectures?
(Mehrfachnennungen möglich)

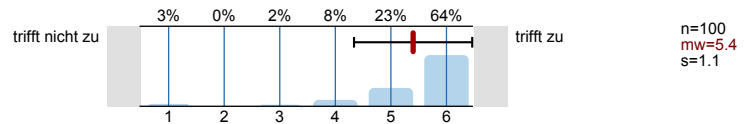


8.6) Wofür nutzen Sie die eLectures?
(Mehrfachnennungen möglich)

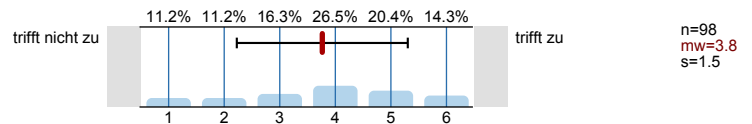


9. Weitere Angaben

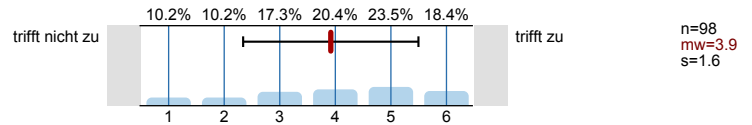
9.1) Ein Angebot an eLectures wünsche ich mir auch für andere Veranstaltungen.



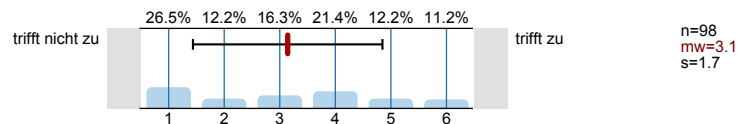
9.2) Zu den einzelnen eLectures sollte ein Fragenforum zur Kommunikation **unter den Studierenden** eingerichtet werden.



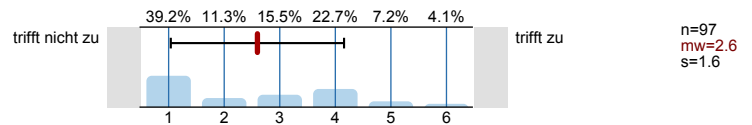
9.3) Zu den einzelnen eLectures sollte ein Fragenforum zur Kommunikation mit dem **Lehrenden / einem Tutor** eingerichtet werden.



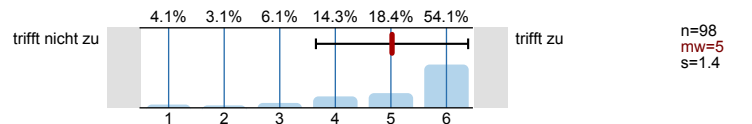
9.4) Ich bereite die Lehrveranstaltung nach, **ohne** dafür die eLectures zu nutzen.



9.5) Ich plane, das Veranstaltungspensum mit Hilfe des eLecture-Angebotes in der vorlesungsfreien Zeit nachzuarbeiten.

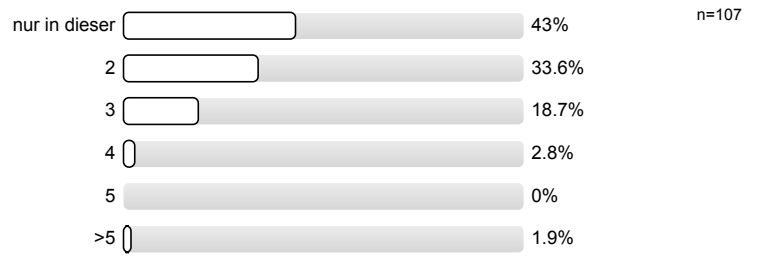


9.6) Die Flexibilität bei der Nutzung von eLectures ist für mich besonders wichtig.

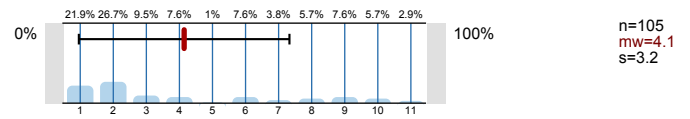


10. Sonstige Angaben zum eLecture-Angebot

10.1) In wie vielen Lehrveranstaltungen (einschließlich dieser) haben Sie bisher erlebt, dass eLectures aufgezeichnet wurden?



10.2) Aufgrund der Nutzung des eLecture-Angebotes habe ich meine Besuche der Präsenzveranstaltung reduziert, um %.



Profillinie

Teilbereich: Erziehungswissenschaft und NS-Zeit / Projekt Ortmeier
 Name der/des Lehrenden: Benjamin Ortmeier
 Titel der Lehrveranstaltung: Evaluation SoSe 2013
 (Name der Umfrage)

2. Zur Vorlesung

2.1) Ihr Gesamteindruck: Hat sich der Besuch der Vorlesung aus Ihrer Sicht insgesamt gelohnt?	ja, sehr						nein, gar nicht	n=147 mw=1.5
2.2) Welche Einschätzung haben Sie zu den eingespielten Kurzfilmen und Tondokumenten insgesamt?	sehr sinnvoll						ablenkend	n=145 mw=1.3
2.7) Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit von OLAT?	sehr nützlich						nicht sinnvoll	n=147 mw=1.5

3. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

3.1) Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.	trifft nicht zu						trifft zu	n=147 mw=4.9
3.2) Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.	trifft nicht zu						trifft zu	n=146 mw=5
3.3) In der Veranstaltung angeboten Reader sind hilfreich zur Aneignung des Lehrstoffs.	trifft nicht zu						trifft zu	n=147 mw=4.8
3.4) Der Veranstalter / die Veranstalterin geht auf Fragen der Teilnehmer/-innen angemessen ein.	trifft nicht zu						trifft zu	n=146 mw=5.4
3.5) In der Veranstaltung werden Medien (z.B. Texte, Videos, PowerPoint-Screens) in für den Inhalt geeigneter Weise eingesetzt.	trifft nicht zu						trifft zu	n=147 mw=5.3
3.6) In der Veranstaltung wird ein guter Überblick über das behandelte Stoffgebiet vermittelt.	trifft nicht zu						trifft zu	n=147 mw=5.1
3.7) In der Veranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.	trifft nicht zu						trifft zu	n=145 mw=5.2
3.8) Eine selbständige und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wird durch die Veranstaltung gefördert.	trifft nicht zu						trifft zu	n=146 mw=4.7

5. Implikationen für die pädagogische Praxis

5.1) Mein Verständnis für Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozesse wird in der Veranstaltung erweitert.	trifft nicht zu						trifft zu	n=146 mw=4.5
5.2) In der Veranstaltung werden Bezüge zur Praxis von Unterricht und Erziehung hergestellt.	trifft nicht zu						trifft zu	n=146 mw=4.3

6. Aussagen zum eLecture-Angebot (Videoaufzeichnung) der Lehrveranstaltung

6.2) Durch die Nutzung der eLectures kann ich meinen Lernerfolg steigern.	trifft nicht zu						trifft zu	n=94 mw=4.7
6.3) Die investierte Zeit in die Arbeit mit den eLectures ist im Verhältnis zum Lernerfolg angemessen.	trifft nicht zu						trifft zu	n=85 mw=4.7
6.4) Das Angebot der eLectures der Lehrveranstaltung bringt eine spürbare Erleichterung im Studienalltag.	trifft nicht zu						trifft zu	n=94 mw=5
6.5) Durch die eLectures werden Überschneidungen von Lehrveranstaltungen meines Studienganges angemessen kompensiert.	trifft nicht zu						trifft zu	n=78 mw=4.8
6.6) Mein Lernerfolg ist bei der Nutzung der eLectures größer als bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen.	trifft nicht zu						trifft zu	n=86 mw=3
6.7) eLectures stellen für mich eine echte Alternative für Präsenzvorlesungen dar.	trifft nicht zu						trifft zu	n=93 mw=3.7

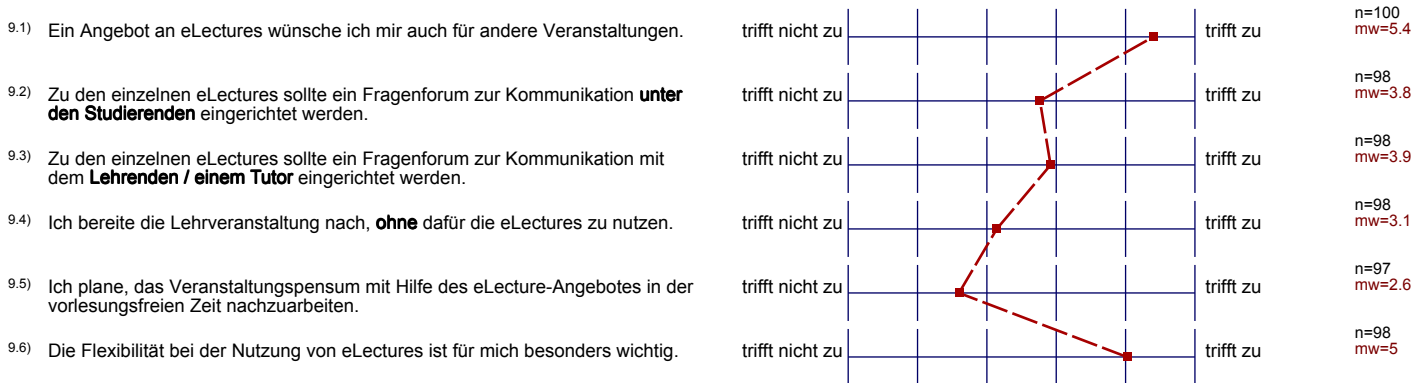
7. Unterstützung und Benutzerfreundlichkeit



8. Nutzung des eLecture-Angebotes



9. Weitere Angaben



10. Sonstige Angaben zum eLecture-Angebot



Teil II: Auswertung der offenen Fragen der Evaluierung

Die nachfolgenden Bemerkungen der Studierenden wurden formal nicht korrigiert und sind im Original abgedruckt (lediglich die ggf. für eine Rückkopplung angegebenen Namen und Email-Adressen wurden entfernt; zudem wurden Mehrfachnennungen zusammengefasst). Teils wurden sie der besseren Übersichtlichkeit halber thematisch nach den jeweils in eckigen Klammern angegebenen Punkten sortiert. Die Aufzählungspunkte zeigen jeweils den Beginn der Bemerkung einer anderen Person an.

Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung Meines Erachtens hat die Lehrveranstaltung folgende Stärken:
--

[Vorlesung allgemein / Verschiedenes]

- Fragen, die zur Reflexion anregen (Angemessenheit von Gewalt/ Widerstand?)
- Die Vorlesung war einfach sehr interessant!
- Diskussionsmöglichkeiten
- Die Vorlesung regt zum kritisch-reflexiven Denken an.
- Auf Fragen wird eingegangen --> In der "Babbelrunde" wurden häufig interessante Themen besprochen
- Interessante Themen wurden für die Vorlesung ausgewählt
- hilfreiche Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie Historie und aktuellem Bezug
- Verdeutlichung über die Zustände in der NS Zeit
- Abdeckung vieler NS- Bereiche
- Dozent
- Inhalte werden bündig, schlüssig und gut erklärt
- Sensibilität und Ernst von Rassismus und Faschismus wird untermauert, was heute zu Tage in den Medien und in der Gesellschaft zu kurz kommt, obwohl es immer noch (!) Teil der Realität ist
- viel Wissen über Menschen die einiges live miterlebt haben
- sehr kritisch über einige Haltungen, insbesondere in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg
- Lernen ohne Druck und Angst--> man lernt nicht nur für die Klausur, sondern auch für sich, was in anderen Veranstaltungen aufgrund des Drucks nicht möglich ist bzw. geht in diesen aufgrund des Lern-drucks das persönliche Interesse am Stoff verloren! Folge: nach der Klausur ist alles vergessen--> hier nicht der Fall !!! --> Bitte dies beizubehalten !
- Mitrederecht für die Studenten
- Abwechslungsreiche Vorlesung
- Aktive Mitarbeit der Studenten während der Vorlesung möglich
- Die Möglichkeiten der Studenten sich in Diskussionen einzubringen.
- Man kann Fragen offen und jederzeit stellen.
- Interessante Inhalte.
- Die Vorlesung war mit anderen Kursen nicht vergleichbar.
- Die Studenten werden in der Vorlesung mit einbezogen
- Es war eine sehr interessante Vorlesung, die einen auch dazu angeregt hat sich auch außerhalb der Vorlesung mit den Themen auseinanderzusetzen.
- Die Veranstaltung regt zu eigenem kritischem Denken an. Sie fordert auf zum Hinsehen und sensibilisiert die Studenten/innen Ungerechtigkeiten zu erkennen und sich aktiv für diese einzusetzen
- Veranstaltung hat Mut gemacht, zu misstrauen und zu hinterfragen und widersprechen -denn es heisst sonst so oft " Warum machen Sie den Mund auf, haben sie doch Vertrauen ins das System"...
- Vielen Dank!
- Alles in Allem, eine der besten und interessantesten Vorlesungen meines ersten Semesters. Weiter so!
- Häufig gehe ich aus der Vorlesung heraus und bin noch ganz mitgenommen. Vieles ist auch grausam, was ich erfahre, aber da führt wohl kein Weg dran vorbei und das macht meiner Meinung nach auch die Qualität der Veranstaltung aus, eben diese Intensität.
- Ich fand die Veranstaltung super interessant und war überrascht trotz meiner relativ guten Allgemeinbildung noch viel dazu gelernt zu haben
- Ich habe, wie vermutlich viele meiner Kommilitonen, den Nationalsozialismus mehrere Male während der Schulzeit behandelt. Jedesmal kamen dabei für mich neue Aspekte an die Oberfläche und ich beschäftigte mich viel und sehr interessiert mit diesem Thema.
Diese Vorlesung ist aber umfassender was die Betrachtung (für mich, bisher) jeglicher Themen, und ausführlicher, was die Behandlung dieser angeht, als ich das bisher kannte. Es ist spürbar, wie lang und

intensiv sich Herr Ortmeier der Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus hingibt und ich habe genau dies als sehr angenehm und dem Thema nur angemessen erlebt.

- Viele Fragen wurden durch die Vorlesung aufgeworfen und auch zu vielen Fragen wurden Erklärungsansätze gegeben.
- Ich möchte hier noch betonen, dass ich es für sehr gut halte, dass diese Vorlesung sich über zwei Semester erstreckt, ich fände es zu knapp (wenn schon auf so lange und ausführliche Art aufbereitet ist) die Inhalte in ein Semester zu stopfen. Ich hätte auch noch weitere Semester diese Vorlesung besucht.
- Die Menge der Information ist zwar groß und es gibt viele Zahlen und Jahreszahlen, aber ohne sie kann man das ganze Ausmaß in verschiedenen Ländern nicht gut ordnen.
Mir haben die Überblicke zu den Geschehnissen in anderen Ländern sehr interessiert. Auch über die Psychologischen Hintergründe habe ich viel neues gelernt.
- In der Vorlesung habe ich sehr viel neues erfahren.
- Meiner Meinung nach ist diese Vorlesung sehr gut. Ich bin froh darüber, dass es zwei Teile dieser Vorlesung gibt, da ich dadurch die Möglichkeit hatte, in zwei Semestern teilzunehmen. Die Beschäftigung mit der deutschen Vergangenheit ist meiner Meinung nach sehr wichtig und sollte immer wieder, sowohl in der Schule als auch in der Universität, behandelt werden
- Sehr anschauliche Erklärung von auch "schwere Kost", eigene Meinungsbildung wurde immer angeregt, Zeit zu Diskussionen war gegeben
- sehr umfassend, interessant
- mehr davon!!! :)

[Dozent]

- Charismatischer Vorträger
- Prof. Ortmeier ist mit großer Begeisterung am Werk, was sich sehr sehr positiv auf die Motivation der Teilnehmer auswirkt (nicht nur meine, sondern aus Gesprächen heraus auch die vieler anderer Studenten)
- permanente Motivation der Teilnehmer, Fragen einzubringen, was aufgrund der Größe der Veranstaltung die "Hemmschwelle, dies auch tatsächlich zu tun, herabsetzt
- Eingehen auf Fragen
- angemessenes Redeverhalten (Dozent geht auf Student_innen auf gleicher Ebene ein)
- die Lehrperson fördert die Teilnahme der Studenten
- die Lehrperson geht auf Fragen der Studenten ein und fördert deren Interesse und Aufmerksamkeit
- das breitflächige Wissen des Veranstalters zu jedem Thema, welches sehr verständlich und motiviert weitergegeben wurde und zur eigenständigen Beschäftigung anregt
- das eingehen auf persönliche Fragen
- durch die authentische Art des Dozenten wird das Interesse am Thema gefördert
- Der Dozent schafft es fast immer einen aktuellen Bezug auf das Thema beziehen zu können
- fundiertes Wissen des Lehrenden
- interessante Fragen, Diskussionsanregungen
- very special teacher !!! (engagiert, interessiert, diskussionsfreudig, kein Standardprogrammabspuler)
- Dozent macht einen kompetenten und seriösen Eindruck bei der Wissensvermittlung der Thematik
- kompetenten Professor
- viel Wissen des Profs zu den behandelten Themen
- ich habe Prof. Ortmeier kennen gelernt, seiner Argumente sind toll
- Der Dozent ansich, der den Stoff einen locker und verständlich vermittelt
- Der Dozent engagiert sich für sein Thema.
- Der Dozent ist für mich der ausschlaggebende Grund, warum ich die Veranstaltung besuche. Seine kritische Gedankengänge und schonungslose Betrachtung der vergangenheit sowie aktuelle geschehnisse machen ihm zu einem phänomän in seinem gebiet. Ein kämpfergeist, der nicht nur die studierenden theoretische ansätze einhaucht, sondern das nachdenken bzw. kritisches denken fördert.
- Der Dozent ist super!
- Der Dozent vermittelt den Stoff sehr gut. Man erkennt einen persönlichen Bezug zum Thema. Der Stoff wird nicht stur abgelesen, es wird sich damit auseinandergesetzt. Es war zu jeder Zeit möglich zu folgen. Die Fragen wurden sehr gut beantwortet, es wurde auf persönliche Meinungen und Interessen eingegangen. Der Dozent hat alle Vorschläge aufgegriffen und sie in die Vorlesungen eingebaut. Obwohl die Themen der Vorlesung sehr ernst waren, hat der Dozent an richtigen Stellen Humor bewiesen.
- Vor allem hat mir auch Herr Ortmeiers Art des Vortragens sehr gefallen und ich werde nächstes Semester - wenn möglich- wieder Veranstaltungen von ihm besuchen. Alles in allem bin ich wirklich zufrieden und habe kaum Verbesserungsvorschläge/Kritikpunkte!
- Herr Dr. Ortmeier es trotzdem geschafft hat, das Thema interessant zu gestalten mit vielen neuen Informationen. Gerade das Hinterfragen moralischer Aspekte hat mich angesprochen.
- Einen sehr guten Dozenten.

- Guter, sympatischer Professor
- Herr Ortmeier ist ein sehr kompetenter Wissensvermittler, man nimmt ihm das Gesagte ab.
- Herr Ortmeier ist sehr begeistert und bringt dementsprechend den Stoff sehr wirksam über.
- Ich mag Herr Ortmeiers Art, besonders gefällt mir, dass es es auch schafft, konkret während der Veranstaltung pädagogisch wirksam zu sein und somit auch das vorlebt, wovon er spricht.
- Außerdem wirkte es sehr positiv mit wie viel Überzeugung usw. der Dozent dabei war. Wenn man merkt, dass der Dozent seinen Lehrauftrag und auch das Themengebiet voll vertritt, macht das Lernen und hören direkt mehr Spaß.
- der Pro. vermittelt ein lockeres Klima was ich als angenehm empfinde
- einen sehr guten Professor, abwechslungsreich
- Auch der Dozent gestaltet die Veranstaltung optimal. Die Inhalte sind gut und klar strukturiert, er geht auf alle Fragen ein und der Lernzuwachs ist enorm. Man spürt, wie sehr ihm die Vermittlung der Inhalte am Herzen liegt.
- Prof. Ortmeier. Die Bearbeitung und Vorstellung des Themas ist sehr interessant gestaltet und ich habe dem Dozenten sehr gerne zugehört.
- Super Dozent, ehrlich und glaubhaftes Auftreten!
- Tolle Atmosphäre, Anregung zum kritischen Denken, engagierter Professor
- Begeisterung, Spaß und hoher Lernerfolg durch motivierten und kompetenten Dozenten

[Didaktischer Aufbau / Methodik / Gestaltung der Veranstaltung / Medieneinsatz]

- Interessante Gestaltung durch Medienbeiträge
- Die Medien sind sehr eindrucksvoll und nachwirkend. Der Begriff der "NS-Moral" bekam für mich eine ganz neue Bedeutung, als ich den Tonmitschnitt von .. - ich weiß es nicht mehr, ist aber auch nicht relevant - gehört habe, indem die moralische Pflicht der "Verteidigung" postuliert wird, um deren Willen man im Zweifel auch "menschliche Schwächeanfälle" zu durchstehen habe, wenn man mit seinen Taten konfrontiert wird.
- Die Medien wurden sinnvoll verwendet (viele Filmausschnitte, die sich gut einprägen und die Situation verdeutlichen)
- abwechslungsreiche mediale Gestaltung mit Filmen
- Videos/ Videosequenzen/ Videoeinspielungen /sehr gute Videos
- die kurzen Pausen zum noch einmal sammeln
- Präsentationsweise
- Bammel- Pause
- Vortragsweise, sehr interessant und mitreißend
- Aufmerksamkeit wird durch abwechslungsreiche Gestaltung gefördert
- die Lehrveranstaltung umfasst viel nützliches Material
- Diskussionspausen sind sehr gut
- Reader sehr nützlich
- sehr gute didaktische Vermittlung und Aufbereitung des Themas (wäre in der Schule und in anderen Veranstaltungen oft auch wünschenswert)
- Bammelpause--> didaktisch sehr sinnvoll (keiner kann 90 Minuten aufmerksam zuhören, Möglichkeit der Diskussion und des Stellens von Fragen außerhalb des Plenums) --> wäre ebenfalls in anderen Veranstaltungen wünschenswert
- Stoff wird nicht unter Zeitddruck vermittelt (in anderen Vorlesungen erlebt, dass in den letzten Minuten noch einmal angezogen wird, um schnell noch den restlichen Stoff durchzuziehen--> führt zu Frust bei den Studenten)
- vielfältige Mediennutzung lässt es nie langweilig werden
- Möglichkeit zwischendrin Fragen zu stellen --> Vermeidung von Missverständnissen
- gut strukturierter Reader
- übersichtliche/r, verständliche/r Folien/Reader
- klare Struktur der Veranstaltung
- gut ausgewählte Film- & Tondokumente
- Gut strukturiert
- Sehr gut und stark an das Verständnis der Studenten gerichtet (keine typische Vorlesung, in welcher der Professor sein Ding macht und die Studenten wenig mit einbezieht!)
- Vielfältiges Material (Video,Bilder,Zeitschriften etc.)
- Gesprächspause
- verständlicher Aufbau
- durch viel Material (Filme ...) kann man gut zu hören
- spannend aufgebaut
- Die Themen wurden meiner Meinung nach gut ausgewählt und interessant vermittelt. Auch wenn häufig eine Fülle an Informationen übermittelt wurde, wurde dies durch eingeschobene Videos und ähnliches gut unterstützt.

- Einbindung der Studierenden, interaktiv
- Anschauliche und sehr verändliche Darstellung der Themen.
- Emotionalisierte Vorlesungen - für Studenten gut nachvollziehbar - man hat es gespürt.
- Interessant und sehr gut vorgetragen.
- Ritualisierte Einführung - Manu Chao - hat mir gefallen.
- Auch Schwierige und theoretische Inhalte, werden interessant und verständlich vermittelt! Der Reader ist perfekt um mitzukommen!! Die Vorlesung war insgesamt sehr interessant und lehrreich, die "Babbelpausen" halfen beim Austausch und besseren Verstehen.
- Die Ton- und Filmmaterialien machen vieles anschaulich, vor allem Geschehnisse in der Geschichte werden dadurch greifbarer.
- Auch wenn ich in anderen Vorlesungen das anders sehe, fand ich hier die Diskussionsrunden sehr förderlich, da man dadurch aufgefordert wurde das gehörte wirklich zu reflektieren und durch die Meinungen der Kommilitonen noch einmal ganz neue Eindrücke bekam.
- Ich finde es gut, dass einige Themen noch durch Videos unterstützt wurden, dadurch hat man das Thema noch mal anderswahrgenommen.
- Die Fakten wurden gut strukturiert vorgestellt.
- verschiedene Medien lockern die Vorlesung auf
- Interessante Themenvermittlung
- Mediennutzung
- Nicht zu langweilig gestaltet, gewisse Lockerheit
- Offene Atmosphäre
- anschauliche Darstellung: Filme, Musik
- Kleine Pause zwischendurch zum Diskutieren
- Nicht zu viel Stoff auf einmal, daher lockere, aber trotzdem fordernde Struktur - gute Mischung!
- Videosequenzen
- Verschiedene Medien wurden angemessen eingesetzt. --> Anschaulichkeit
- gute Mischung aus Vortrag, Zeitdokumenten (Text- Filmmaterial), Diskussion
- umfassende Literaturhinweise
- keine eintönige Vorlesung -> effiziente Diskussionsrunden
- sehr viele gute und informative Videos
- viele Medien werden eingesetzt; der Stoff wird gut übermittelt
- viele aktuelle Bezüge, Einbeziehung der Studenten in Diskussionen und unterhaltsame Darbietung des Lernstoffes
- Dieses Semester waren im Gegensatz zum vorherigen alle Videos und Tonspuren in einem super Zustand.
- Babbelrunden, ..., sodass man auch bei 30Grad noch 90 Minuten mit Interesse dabei bleiben kann

[eLectures]

- Das Aufnehmen der Vorlesung ist hilfreich
- Ich war nur bei 3 Sitzungen physisch anwesend und nahm die Möglichkeit sehr gerne wahr, die Vorlesungen online schauen zu können. Die "theoretische" Anwesenheitsquote war auf diese Weise wesentlich höher als bei einer durchschnittlichen Präsenzveranstaltung (100 %, wenn ich mich nicht irre). Rein praktisch ist es online auch wesentlich einfacher, Mitschriften anzufertigen und nochmal zurückzuspulen etc. Desweiteren weckte die Onlinevorlesung das Interesse meines Freundes (kein Pädagogik-Student), der diese in den meisten Fällen dann mindestens mit einem halben Ohr mitverfolgte oder sich schlicht dazusetzte. Im Anschluss lasen wir uns dann z.B. auch noch die 6 Flugblätter der weißen Rose zusammen durch und diskutierten sie etc.
- Übersichtlichkeit über die Gesamtheit der Veranstaltung durch Hochstellen der PPP im OLAT
- mediale Übertragung
- ich fand die Möglichkeit gut die Vorlesungen auf Video anzusehen, falls man einmal verhindert war
- ich finde es gut, dass die Veranstaltung aufgenommen wird
- Möglichkeit die Veranstaltung online anzuschauen--> ermöglicht es den Studenten trotz Überschneidungen mit anderen Seminaren oder anderen Verpflichtungen (Arbeiten etc.) an der Veranstaltung teilzunehmen
- Zusatzmaterial auf OLAT
- Videoaufnahme: wiederholtes Anschauen, falls etwas nicht richtig mitbekommen wurde
- Videoübertragung bei OLAT, wenn man mal nicht die Veranstaltung besuchen konnte
- Das Angebot, die Vorlesung zu Hause als Video anzugucken ist super!!
- Videoaufzeichnungen sind praktisch, falls man nicht da war und nachsehen, oder etwas zur Wiederholung erneut sehen möchte.
- Dass es auch die Möglichkeit gab die Videos zur Vorlesung online zu schauen, gefiel mir sehr.
- So konnte man inhaltlich alles mitbekommen, auch wenn man mal keine Zeit hatte oder anderweitig verhindert war. Und in der Vorlesung konnte dadurch sehr angenehm diskutiert werden

- Interessantes Thema und eigene Zeiteinteilung zum Erlernen des Stoffes durch Videos in Olat
- Das Angebot der Videoaufzeichnungen ist super, da man so die Möglichkeit hat, trotzdem "teilzunehmen", auch wenn man parallel andere Termine hat. Dies war bei mir z. B. der Fall. Fazit: Ich habe keine Verbesserungsvorschläge.
- Die Videoaufzeichnungen von der Vorlesung waren spitze! So kann man Familie und Studium deutlich besser vereinbaren!
- Videoaufnahmen, sodass man, auch wenn man mal keine Zeit hat, trotzdem alles mitbekommt
- mediale Übertragung
- Kommunikation mit Studierenden (Email, Olat)
- man kann alles nachholen (in OLAT), wenn man es nicht geschafft hat, die Veranstaltung zu besuchen
- Die Veranstaltungen live zu erleben, kann man nicht durch eLectures ersetzen. Aber wenn Vorlesung verpasst, bietet es sich hervorragend an.
- am HTPC mit Fernseher auf dem Sofa. ;)

[Thema/Inhalt / Berufsvorbereitung]

- Versuch ein breites Wissen über die NS-Zeit zu vermitteln
- Aktualitätsbezug (NSU + 1.Mai)
- Bezüge zum Zeitgeschehen/aktuellen Entwicklungen und zur pädagogischen Arbeit
- guter Einstieg
- Aktueller Bezug (NSU), ich verfüge nach der Veranstaltung über fundierte Argumente gegen Nazis, NSU etc.
- Die letzten Vorlesungen gefielen mir thematisch besonders gut - Bezug zum Studium/Lehramt.
- Interessante Thematik und ebenso interessante Darbietung dieser!
- Interessanten Inhalt
- gibt vertiefenden Überblick in die NS-Geschichte, der so detailliert und weitgreifend ist - auch wenn man sich schon vor der Veranstaltung für dieses Geschichtsthema interessiert hat - viele Fakten nicht bekannt waren.
- großer Wissenszuwachs im Bereich wichtiger Themen, die einem sonst nirgends vermittelt wurden/werden. Interesse an den Themen der NS-Zeit nimmt deutlich zu
- Kompetente Einführung in die Geschehnisse in der NS-Zeit
- Interessante Themen

[Persönliche Statements]

- ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich wirklich sehr begeistert von Ihrem vergangener Engagement an Schulen zum Thema Rassismus bin und finde es schade, dass man eine solche Unterstützung nicht auch bei anderen Lehrern vorfindet. Die heutigen Videos in der Vorlesung waren zwar von vor 30 Jahren, doch das Thema "Rassismus und Ausländerfeindlichkeit" ist leider immer wieder ein Teil meines aktuellen Lebens, weshalb mich die Vorlesung anregte, diese Tatsache kritisch zu hinterfragen. Besonders die Videos heute haben gewisse Emotionen in mir geweckt. Ich hatte während der Schulzeit ebenfalls ein Problem mit einem rechtsradikalen Mitschüler, der offen sagen konnte, dass man "alle aus den östlichen Staaten vergasen" solle (damit spielte er hauptsächlich auf mein Herkunftsland, Türkei, an). Dieser Schüler ließ sich anscheinend von dem illegale Buch "Mein Kampf" inspirieren, das er in seiner Freizeit las. Ich habe alleine versucht gegen Rassismus in meiner Klasse anzukämpfen und habe dieses Anliegen in der Klasse thematisiert. Ergebnis war: mein Klassenlehrer sagte, ich solle ein "dickeres Fell" haben und "nicht sensibel reagieren". Für den Schüler gab es keinerlei Konsequenzen. Am Ende des Halbjahres habe ich im Sozialverhalten eine Note schlechter als üblich bekommen, weil ich mit meinem Mitschüler nicht zurecht kam. Bis zum Abitur saß ich mit dem Typ in einer Klasse und kann mich jedes Mal darüber ärgern, wenn das Thema aufkommt.

Für mich steht die Frage offen, wie man Lehrer dazu motivieren kann, solche Inhalte ernst zu nehmen. Wie kann man Schüler unterstützen, diese Themen öffentlich zu machen, um dadurch zumindest in Klassenräumen Rassismus zu verhindern.

Ich bin froh, dass es eine solche Vorlesung gibt, die nicht nur Geschichte der Nazis, sondern auch ihre Wirkung bis heute in den Vordergrund rücken und hoffe, dass sich die angehenden Lehrer eine Lehre daraus ziehen.

Ich hoffe, dass ich auch als Psychologiestudentin im nächsten Semester wieder an Ihrer Vorlesung teilnehmen kann.

- ich habe beide Vorlesungen bei Ihnen besucht. Die 1. Vorlesung gefiel mir besser, weil sie durch die Augenzeugenberichte aufgelockert wurde und sich nicht so starr an Fakten orientierte wie die 2. Ihr En-

gagement gefällt mir, die Studenten/innen zum kritischen Nachdenken anzuregen und sie zu sensibilisieren sich für Ungerechtigkeiten aktiv einzusetzen. Privat beschäftige ich mich mit der "Transgenerationalen Weitergabe kriegsbedingter Traumata" und forsche in meiner Familie über die Auswirkungen der NS-Zeit, sowie die Vertreibung aus Tschechien. Ich erkenne, wie weit diese Traumata von Familie zu Familie weitergegeben bis in die heutige Zeit reichen. Ihre Vorlesung war für mich eine innere Bereicherung. Dafür danke ich Ihnen. Schöne Semesterferien wünscht Ihnen [Name]

- PS: ich finde es lustig dass John Dewey die ganze Zeit Jewey genannt wurde :D
- Die Möglichkeit selbst zu entscheiden wann ich die Vorlesung anschauen kann, kam mir sehr entgegen, da ich berufstätig bin und das Studium nebenbei absolviere (als Zweitstudium). Ohne den Druck der schriftlichen Klausur mit Präsenz (bei der meist nur Faktenwissen abgefragt wird ohne dass es interessiert größere Zusammenhänge zu verstehen) habe ich mich sehr intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und sehr viel Neues erfahren. Ich habe mir einen Film über die letzten Tage von Sophie Scholl angesehen, den ich ohne die Vorlesung wahrscheinlich nicht geguckt hätte. Vielen Dank für die sehr gute und äußerst strukturierte Vorlesung. Sie sind wirklich ein sehr guter Professor und Pädagoge. Ich hoffe, dass es in Zukunft mehrere Lehrveranstaltungen in dieser Form gibt, gerade vor dem Hintergrund, dass es für mich wesentlich einfacher ist mit einem Zweitstudium und einem Beruf das Studium schnell zu absolvieren. Ich arbeite bereits an einer Grundschule (Montessori-Pädagogik) und wäre auch interessiert wie man Kindern im Grundschulalter ein solch heikles Thema nahe bringen könnte ohne diese zu sehr mit Fakten wie Töten oder Rassismus zu belasten. Das Kinderbuch, das Sie genannt haben, werde ich wohl mal lesen.

Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung Meines Erachtens könnte die Lehrveranstaltung verbessert werden durch:
--

[technische Anmerkungen]

- Hörsaalraum im Westend
- Bessere Sauerstoffzufuhr im Vorlesungssaal
- Durch Seminarqualität: Die große Teilnehmerzahl und Diskussion per Mikro ist doch etwas hinderlich
- Eine Klimaanlage
- Einen klimatisierten Raum.
- Klimaanlage
- Organisation der Teilnahmenachweise
- einen klimatisierten Hörsaal :)
- mehr SWS?
- organisatorische Dinge während der Vorlesungszeit bekannt geben und nicht davor, da die Studierenden, die aus dem Westend kamen, oft diese Dinge nicht mitbekommen haben (z.B. zur Scheinabgabe)
- Audioaufnahmen könnten verbessert werden.
- Klar, manchmal gabs keinen Ton oder es hat irgendwie nicht mit dem Aufnehmen geklappt, aber es haben sich ja alle bemüht das wieder hinzukriegen und das passiert halt mal.
- Oft ist die gerade benutzte Folie unabhängig von der Bildaufzeichnung zu sehen, auf der Bildaufzeichnung aber ist die Dozentin und die Folie zu sehen. Dadurch wirkt die Dozentin sehr "klein".

[Didaktischer Aufbau / Methodik / Gestaltung der Veranstaltung]

- Lediglich die Zahlenmengen (NS-Verbrechen) waren "zu viel".
- es waren z.t. zu viele verschiedene Inhalte, einige wichtige Themen sind in der Fülle der Information etwas untergegangen oder wurden zu kurz angeschnitten (wie die Frage nach der Möglichkeit von Widerstand in den KZs, Vernichtungslagern)
- Weniger starke Orientierung an der Powerpointvorlage (häufiges Ablesen statt freie Rede erschweren das Zuhören)
- die Eingrenzung von bestimmten Themen (Materialminderung)
- Informationen kürzer zusammenfassen
- Der Reader geht mir persönlich zu wenig in die Tiefe. Beim Lesen desselben tauchten bei mir auch häufiger Fragen auf, z.b. bei einer Auflistung, bei der dann in jeder Zeile ein "(?)" am Ende steht. Selbst mit gleichzeitigem Schauen der Vorlesung wurde mir nicht immer klar, was mit den Punkten überhaupt gemeint ist. - Mir wären weniger Themen, dafür aber ausführlicher, lieber.
- Die Veranstaltung könnte vielleicht auf 3 Semester gestreckt werden, da ich mir bei einigen Themen sehr gut vorstellen kann, diese auch intensiver zu behandeln; alternativ begleitende Seminare/ Ausblick auf "Anschluß-Seminare"
- Die Folien könnten übersichtlicher gestaltet werden (allerdings sind sie auch zum nachlesen, daher ist es verständlich, dass viel Text auf einer Folie steht)

- Einige Vorlesungen waren sehr faktenlastig. Es war anstrengend aufmerksam dabei zu bleiben.
- Man könnte evtl. einen überschaubaren Überblick auf Olat hochladen und in der Vorlesung selbst weniger Daten nennen.
- Erinnern der "Babbel-Pause", evtl. konkretere Fragestellung für die Babbel-Pause
- Vermehrt auf pädagogische Aspekte eingehen
- nicht zu viel Stoff in eine Vorlesung packen
- Informationen auf den Folien einsparen
- Die Vorlesung könnte verbessert werden durch weniger Text auf den Folien, da einige sehr unübersichtlich waren.
- Und hin und wieder mehr Ruhe im Hörsaal.
- Hausaufgaben/Diskussionsfragen zu einem kurzen Text oder der Vorlesung, die dann in der nächsten Sitzung (z.B. in der Babbelpause) besprochen/diskutiert werden. Oder aber noch konkretere (evtl. auch provozierendere etc. damit die Diskussion angeregt wird) Diskussionsfragen in der "Babbelpause".
- Im Vortrag/Sitzung weniger Beispiele exemplarisch und ausführlich behandeln und für die weiteren "Fälle" Hinweis auf Literatur/Reader - z.B. NS-Verbrechen in anderen Ländern
- manchmal etwas weniger pädagogisches "An-die-Hand-Nehmen" - bei Behandlung des "Hilf-mit-Artikels" sowohl im Vortrag, als auch auf Folien etwas zuviel "Achte besonders auf..."
- In manchen Vorlesungen war das Tempo zu schnell. Ich meine damit vor allem die Thematiken der Judenvernichtung, der Verbrechen der Nazis in Deutschland und in anderen Ländern. Die Euthanasieverbrechen und Verfolgung und Ermordung von Homosexuellen und Sinti und Roma. Das sind absolut grausame und bis ins Mark erschütternde Informationen. Ich hatte auch hier oft einen positiven Eindruck von der Art des Vortrags- ein angemessenes Maß zwischen Bedachtsamkeit und Bewusstsein und Sachlichkeit. In einigen wenigen Veranstaltungen waren die Informationen aber zu schnell "heruntererzählt". Für jede Gruppe sind diese Inhalte auf die eine oder andere Art und Weise neu und sie muss im jeweiligen Moment damit umgehen.
- Insgesamt, eine gute Vorlesung!
- Schade finde ich, dass es sich über zwei Semester erstreckt, da vermutlich viele in dem Folgesemester nicht die Zeit haben zusätzlich freiwillig die Vorlesung zu besuchen. Aber ich erkenne, dass es inhaltlich sehr viel wäre für ein Semester. Vielleicht könnte dennoch irgendwo gekürzt werden?
- Vorlesung II hat mir im Vergleich zur Vorlesung I nicht so gut gefallen. Vielleicht könnte man einige Elemente aus Vorlesung I in Vorlesung II einbauen. Durch die Augenzeugenberichte konnte ich einen lebendigeren Bezug zu der damaligen Zeit herstellen.
- Weg mit der Babbelpause! Die Themen sind spannend, also "durchmachen" bzw. die Zeit für Diskussionen im Plenum nutzen.
- Viele Informationen kannte ich bereits, deshalb wären mir Vertiefungen (v.a. zu Lehrbüchern, Hilf mit, Schule & Unterrichtsinhalten) persönlich lieber. Für eine Einstiegsveranstaltung zum Thema NS jedoch schon sehr vielfältig
- bessere Qualität der Filme
- die Texte auf den Folien der Präsentation manchmal etwas reduzieren
- Man kann der Dozentin nicht so gut folgen, keine Fragen stellen.

[Thema / Inhalt / Berufsvorbereitung]

- Schwerpunktsetzung auf aktuelle Problematik der Pädagogen- Umgang mit Neonazis, Gründe und Ansätze zur Hilfe
- Bezug auf die heutige Zeit anhand von Beispielen
- ich hätte gerne noch etwas mehr über die Pädagogik erfahren, auch wenn in den letzten Vorlesungen noch einmal verstärkt darauf eingegangen wurde
- das aufzählen der schlimmen der Nazis ist wichtig, aber mir viel es schwer mir davon Daten zu merken
- mehr Bezug auf Heute
- mehr Bezug auf die aktuelle NS-Pädagogik
- Eingang in Themen und nicht nur antasten bzw. randausblicke, sondern vertiefter Blick in der Geschichte
- Ich finde besonders die psychologische Komponente in sozialen Phänomenen, insbesondere in Situationen, in denen Leute, die "anders" sind oder sonst wie "störend" ausgegrenzt und abgelehnt werden, interessant. Solche Phänomene haben in der Nazi-Zeit ein Extremum erreicht passieren aber heute genauso vom Prinzip her und werden vermutlich auch noch passieren.
Mir hätte gefallen, wenn mehr auf praktische Umgangsweisen mit solchen Phänomenen eingegangen worden wäre. Gerade auch, weil die Ausgrenzung, Selektion Abwertung in unserer Gesellschaft heute mehr denn je spürbar ist und sich nicht auf reine Vergangenheit bezieht
- Heute hat Herr Ortmeier davon gesprochen, dass überlegt wird, die Vorlesung in ein Semester zu packen. Vielleicht könnte man die Zweiteilung beibehalten, dafür aber ein Semester die Geschichte der Naziverbrechen beleuchten und das andere Semester den Fokus auf psychologische Erklärungsansätze, immer wieder mit aktuellem Bezug (schließlich kennt jeder Situationen, in denen sich Gruppen bilden die sich feindlich gegenüber stehen) legen.

Dabei könnte auch konkret auf die Pädagogik eingegangen werden. Gewissermaßen eine Aufteilung in Geschichte/Theorie in einem Semester und Pädagogik, psychologische Hintergründe, psychologische Tricks und wie man sich dagegen wehren kann im anderen Semester.

Herr Ortmeier fragte mehrmals, ob es in unserer Schullaufbahn vorgekommen sei, dass uns beigebracht wurde uns zu wehren. Vielleicht kann man darauf auch nochmal mehr drauf eingehen.

Vom Gefühl her unterschieden sich die Vorlesungen im Sommer- und Wintersemester nicht groß von einander, es wäre aber Gelegenheit gerade in einem Semester einen besonderen Fokus zu legen.

- Mehr Bezug zum Studium wie in den letzten Sitzungen. Hier und jetzt.
Ein Mix aus beidem.
- Mehr Bezüge zu den Erziehungswissenschaften
- bisschen mehr Bezug zur Praxis

[keine Kritikpunkte]

- nicht zu verbessern
- Für mich war alles so in Ordnung. In der Tat sind die Prüfungsfragen relativ einfach, wenn man sich mit dem Lernstoff beschäftigt hat, aber nichts desto trotz, ich würde es so lassen. Ohne Angst lernen ist einfach toll, deswegen arbeite ich auch an einer Montessori-Grundschule.
- Ich habe keine Verbesserungsvorschläge, da die Veranstaltung sehr gut ist.
- Nichts!
- Nichts.
- fällt mir nichts ein...

eLearning-Angebot

[Aufnahmequalität, Abspielbarkeit, Ladezeiten]

- Schade, dass die Videos nur auf firefox funktionieren
- Teilweise war mit dem Ton etwas nicht in Ordnung. (siehe unten)
- die Tonqualität war nicht immer gut
- Tonqualität
- Forum für den Kontakt mit einem Tutor
- Bessere Tonqualität
- Vor allem besseren Ton. Das Bild ist nicht ganz so wichtig.
- bessere Ton-Quali
- zum Teil gab es Tonprobleme (besonders bei einer Vorlesung). Sonst sehen ich keine nötigen Verbesserungen
- Frageforum zur Kommunikation mit dem Dozenten.
- In dem Rahmen, in dem ich die eLectures benutzte, sind sie völlig in Ordnung.
- Die Möglichkeit auch bei eLectures Fragen an den Dozenten zu stellen, die dann in der folgenden Vorlesung beantwortet werden.

Falls Sie die eLectures als Alternative zum Besuch der Veranstaltung nutzen, was sind die Gründe?

- 3 weitere Veranstaltungen direkt vor bzw. nach dieser ohne Pause
- Bahnausfall / -verspätung --> nur ein Zug in der Stunde, der nach Ffm fährt
- im Krankheitsfall
- "Sonderveranstaltung" während der Vorlesungszeit --> VV
- Krankheitsfall
- Ausfall der öffentlichen Verkehrsmittel
- Andere Termine machen es schonmal schwer jede Woche die Veranstaltung zu besuchen. Dann schaue ich mir statt dem Besuch die Electure an
- Einige Male war ich verhindert die Vorlesung zu besuchen.
- Falls Vorlesung verpasst - sehr gute Möglichkeit. Man fühlt sich nicht ausgeschlossen. Es beruhigt.
- Falls es Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen oder überschneidende Termine für Gruppenarbeiten (zur Referatsvorbereitung für diverse Seminare) gibt.
- Habe zur selben Zeit eine Veranstaltung in meinem Hauptfach mit Anwesenheitspflicht
- Ich arbeite zur Veranstaltungszeit; da ich die eLectures Alternative vom ersten Teil der Veranstaltung kannte, wusste ich, dass ein Besuch der Veranstaltung für mich trotzdem möglich ist. Dies hat mich sehr gefreut, da ich sonst am 2. Teil der Veranstaltung nicht hätte teilnehmen können!
- Ich bevorzuge den aktiven Besuch der Veranstaltung, sollte ich jedoch einmal

verhindert sein nutze ich das eLecture-Angebot als Alternative.

- Ich habe 2 kleine Kinder und es ist für mich eine große Erleichterung, wenn ich eine Vorlesung auch zu Hause anschauen kann. Da, wenn man Kinder hat, immer etwas dazwischen kommen kann. Zum Beispiel, ein Kind ist krank und ich kann nicht zur Vorlesung kommen, dann kann ich sie mir abends anschauen. Ich bin sehr froh über dieses Angebot.
- Ich habe ADS und ich kann mich nur schwer ohne Unterbrechung 1 1/2 Stunden konzentrieren. Insbesondere bei Veranstaltungen mit so vielen Studenten. Ich bin sehr anfällig in Bezug auf Umgebungsgläusche.
- Die eLectures ermöglichen mir das vor- und zurückspulen. So kann ich mir, wenn ich geistig abdrifte eine Stelle noch einmal anschauen.
- Ich habe eine sehr lange Fahrt zur Uni, die ich mir sparen kann.
- Ich habe während dieser Zeit bereits eine andere Veranstaltung.
- Ich pendle jeden Tag und komme gerne etwas früher nach Hause.
- Wenn ich dringend etwas erledigen muss, kann ich mir die Videoaufnahmen auch noch am nächsten Tag (oder später) angucken.
- Ich wohne weiter weg (1 Stunde Hinfahrt 1 Stunde Rückfahrt) und konnte manchmal aus Zeitgründen die Vorlesung nicht besuchen.
- Krankheit
- Krankheit, Überschneidungen der Veranstaltungen
- Man kann die Vorlesung per Mausclick stoppen, um wichtige Notizen zu machen, ohne etwas von dem neuen Gesagten zu verpassen. Nicht verstandenes kann man sofort "Zurückspulen"
- Sehr langer Anfahrtsweg in die Uni. Da ich Mittwochs nur diese Vorlesung habe, haben die Videos meinen Alltag sehr erleichtert, da ich den Tag zum Arbeiten nutzen konnte und abends das Video angeschaut habe.
- Terminüberschneidungen mit Familienpflichten und Teilzeitjob
- Verhinderung durch (unregelmäßige) Veranstaltungen im anderen Fach
- Weil ich an manchen Tagen keine Zeit hatte die Veranstaltung zu besuchen.
- Wenn ich beispielsweise arbeiten musste oder krank war...
- Wenn krankheitsbedingt nicht möglich ist die Vorlesung zu besuchen..
- Zeitgründe
- Zeitnot
- auch wenn ich verhindert wurde habe ich das eLectures benutzt war aber gottseidank nur 2 mal nötig
- private Gründe
- sehr weiter Weg zur Uni (lohnt sich nicht wirklich bei nur einer Veranstaltung)

- spart lange Anreise
- terminliche Überschneidungen, Krankheit, manchmal auch das "Kein-Bock-Syndrom", zeitliche Flexibilität wann man sich die Veranstaltung anschaut
- wenn man mal nicht kann hat man trotzdem nix verpasst
- Überschneidungen im Lehrplan werden kompensiert.
- Überschneidungen im Stundenplan
- Erleichterung des Studienalltags
- Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen, Terminschwierigkeiten

Meines Erachtens hat das Arbeiten/Lernen mit dem Angebot der eLectures folgende Stärken:

- Nacharbeitung
- Vertiefung von Inhalten zum Lernen
- Vorbereitung für Prüfungen
- Anwendung im Krankheitsfall
- Zeitliche Flexibilität
- Stoptaste--> man kann besser mitschreiben und die Veranstaltung somit gut nacharbeiten
- besseres Aufarbeiten des Stoffes, da durch Pausefunktion das jeweilige Thema parallel tiefer gehend recherchiert werden kann
- Unverständliche Stellen können nochmals abgespielt werden.
- erneutes Anhören der Vorlesung, um Missverständnisse zu korrigieren und Lücken zu füllen --> besseres Verständnis
- die Möglichkeit, eine zweite Veranstaltung ohne eLectures zur gleichen Zeit zu besuchen, ohne etwas "zu verpassen"
- gut verständlich
- nachhaltig
- kein Zwang bei der Vorlesung immer anwesend zu sein
- Bei Fehlen und Vorbereitung Klausur.
- Für Vertiefung, Erinnerung sehr gut. Gerade wenn man Geschichte, etc. studiert.
- Weiterleiten an Interessierte.
- Bei Krankheit und Ausfällen, eventuell auch durch den Beruf ist eine einfache aufarbeitung und nachholen der Vorlesung möglich.
- Besonders eindruckliche Momente der Veranstaltung können noch mal angehört und nachvollzogen werden.
- Eigene Zeiteinteilung. Da bei mir das Lernpensum erst in den Abendstunden ansteigt und ich tagsüber aus Vorlesungen nichts mitnehme, war die Möglichkeit die Vorlesung abends anzuschauen, für mich ideal.
- Wenn das Redetempo in der Vorlesung zu schnell wird kann man bei den Videos einfach auf Pause drücken um sich Notizen zu machen und verpasst keinen Stoff
- Es ist sehr angenehm die Inhalte noch Zuhause anzusehen, insbesondere falls man verhindert war, in die Vorlesung zu gehen. Ich wünschte mir, dass eLectures auch in

weitere Lehrveranstaltungen benützt würde.

- Flexibilität
- Flexibilität und Erlernen von Inhalten auch bei Fehlen in der Vorlesung
- Flexibilität
- zurückspulen
- In stressigen Wochen kann man durch die eLectures auf dem aktuellen Stand der Vorlesung bleiben, sodass man nächste Woche wieder mit einsteigen kann ohne das Gefühl zu haben etwas verpasst zu haben.
- Kompensation von Ausfällen (z.B. wegen Krankheit, Berufstätigkeit)
- Unterstützung bei der Nachbereitung des Lernstoffs
- Prüfungsvorbereitung
- Flexibilität
- Man bekommt die Möglichkeit mehrere Veranstaltungen gleichzeitig zu besuchen und kann sein Lernpensum steigern.
- Man kann bei Nichtverstehen einzelner Themen diese erneut anschauen.
- Man kann die Veranstaltung anschauen, wenn man Zeit und Lust hat
- Man kann die Vorlesung an einem von einem selbst bestimmten Zeitpunkt gucken. Auch ist es einfacher mitzuschreiben, da man auf Pause drücken kann oder gegebenenfalls "wiederholen" kann.
- Man kann es zur Nacharbeitung benutzen und zur Vorbereitung für die Klausur.
- Ebenfalls muss man sich nicht nur auf die Mitschriften von Kommilitonen verlassen und sich darum sorgen, etwas verpasst zu haben, wenn man einmal verhindert sein sollte die Veranstaltung zu besuchen.
- Man kann in dem Tempo arbeiten, wie man Lust und Laune hat. Unmotiviert kann ich schlechter lernen.
- Wenn man etwas nicht so gut versteht, kann man es sich immer wieder angucken und erarbeiten.
- Man kann in eigener Geschwindigkeit und mit vor- und zurückspulen die Vorlesung verfolgen. Ich kann interessante Stellen oder solche, die ich nicht gut verstanden habe wiederholt anschauen.
- Man kann vor- und zurückspulen. Gesagtes geht nicht verloren und wenn man nicht so schnell mitschreiben konnte, kann man sich die Sequenzen nochmals anschauen.
- Man kann wenn man nicht zur Vorlesung kommen konnte sie nacherleben.
- Man kann sooft man will Teile der Vorlesung wiederholen, man kann sein eigenes Tempo bestimmen.
- Man kann auch vergangene Vorlesungen nochmal anschauen und wieder ins Gedächtnis rufen.
- Nacharbeiten von Inhalten, die nur kurz behandelt wurden oder so komplex sind, dass man dem Argumentationsaufbau noch einmal in Ruhe folgen möchte
- Selbstständigkeit, Zeiteinteilung
- Termin-Flexibilität dadurch weniger Stress

- Versäumte Vorlesungen können nachgeholt werden. Man muss sich nicht auf Aussagen Dritter verlassen, sondern kann die komplette Vorlesung "erleben".
- Wenn man wegen Krankheit oder anderen Problemen es nicht in die Vorlesung schafft, kann man sich es später ansehen.
- Wiederholtes Ansehen einzelner kurzer Abschnitte --> besseres individuelles Verständnis
- Zeitliche Flexibilität, man kann mehrere Veranstaltungen "zeitgleich" besuchen, bei Krankheit oder anderweitigem Ausfall kann man die Veranstaltung trotzdem sehen, wenn man z.B. weiter weg wohnt, kann man sich den langen Anfahrweg sparen, man kann den "Dozenten pausieren" um besser mitschreiben zu können (vor Allem für Menschen mit Sprachschwierigkeiten super), es erleichtert es vielleicht auch Veranstaltungen nach eigenem Interesse noch zusätzlich zum vollen Stundenplan von zuhause zu konsumieren
- als Ergänzung zu den Präsenzveranstaltungen zur Wiederholung bzw. bei Verhinderung des Veranstaltungsbesuchs
- bessere Zeiteinteilung möglich, bei Verständnisproblemen kann nochmal geschaut werden, keine Geräusche der Studierenden
- da ich viel arbeiten muss, war es 2 Mal sehr hilfreich
- flexible Integration der Vorlesung in meinen Alltag.
- flexible Zeiteinteilung
- kann eine parallele Veranstaltung besuchen; das mitschreiben ist durch die Pausenfunktion deutlich leichter als direkt in der Veranstaltung
- man kann sich wichtige Stellen mehrmals anhören, das Anhalten der eLecture ist besonders gut, wenn man nicht schnell mitschreiben kann.

Liebe Studierende,

ich möchte mich hiermit bei Ihnen für ihre Mitarbeit in der Vorlesung und ihre Rückmeldungen im Rahmen der Evaluation bedanken und Ihnen im Folgenden zumindest kurz auf einige Kritiken und Anregungen zur Vorlesung antworten.

Einige Studierende haben kritisiert, dass einige Sitzungen sehr faktenlastig und durch die Fülle an Informationen manchmal wichtige Aspekte etwas untergegangen seien oder dass es sinnvoller gewesen wäre einiges kürzer zu fassen, um andere Aspekte tiefgründiger behandeln zu können. Ich halte ein historisches Faktenwissen für sehr wichtig, allerdings ist es eine wichtige Frage, dass die Vermittlung historischer Fakten so erfolgt, dass wesentliche Aspekte darin nicht untergehen. Daher fand ich ihre Hinweise sinnvoll, manchmal einige Themen genauer zu behandeln und Ihnen für andere dann Literaturhinweise zu geben, wie im Falle der Berichte über verschiedene vom NS-Staat überfallene Länder.

Ein weiterer Aspekt auf den mehrfach hingewiesen wurde, ist die Praxisorientierung und die Behandlung aktueller Pädagogischer Fragen sowie allgemeiner ein stärkerer Aktualitätsbezug.

Ich freue mich natürlich über Ihr tiefergehendes Interesse, gleichzeitig ist aber auch klar, dass der unmittelbare pädagogische Bezug nicht bei allen Themen gleichermaßen leicht herzustellen ist. Selbstverständlich ist es dennoch wichtig, sich der Herausforderung einer Vermittlung zwischen theoretischen Überlegungen und den Möglichkeiten pädagogischer Praxis zu stellen. Gleichzeitig ist ein historisches Wissen eine nötige Voraussetzung, um auf Fragen und Probleme von Jugendlichen eingehen zu können und sie nicht einfach mit Faktenwissen zu berieseln.

Der ganze Sinn und Zweck dieser Vorlesung ist ja in der Tat, sich in aktuellen Auseinandersetzungen durch eigene pädagogische Arbeit sowohl den Herausforderungen gegenüber einer sich manifestierenden, sich auch an Jugendliche wendenden Nazi-Bewegung, entgegen stellen zu können, als auch vor allem jeglicher Form von Diskriminierung auch mit Argumenten pädagogische begegnen zu können.

Daher wurde in den letzten zwei Sitzungen des zweiten Teils dieser Vorlesung, (möglicherweise dann doch zu kurz), auf praktische aktuelle Möglichkeiten der Aufklärungsarbeit eingegangen.

Insgesamt hat es mich sehr ermutigt, dass bei allen Vorschlägen und auch berechtigten Kritiken im Einzelnen, die Konzeption und Grundidee der Vorlesung so positiv aufgenommen wurde.

Benjamin Ortmeier